

Ziele führt als Feilen. Nur richtiges Bohren, nicht mit dem Fiedelbogen, sondern auf einer Bohrmaschine mit Fussbetrieb — wer einen Motor hat, spannt diesen vor.

An Stelle des Auflötens gibt es noch ein anderes Verfahren: mittels Klebstoffes, als Schellacklösung, Syndetikon, Kolamil; das letztere ist farblos. Man kittet die Bruchstücke auf dünnes, klares Pauspapier; dieses muss flach auf einer Glasplatte in einen photographischen Kopperahmen gespannt werden. Nach Harttrocknen am nächsten Tage macht man eine Papierkopie, gleich welcher Art. Nach Fixieren hat man weisse Zeichnung auf dunklem Grunde. Will man ein Positiv erhalten, nun, so kopiert man dieses Negativ und erhält dunkle Zeichnung auf weissem Grunde, wiederum fixieren, trocknen und aufkleben auf unser Stahlblech. Man bohrt zunächst die Löcher und hierauf die Umrisse der Teile, Loch an Loch, dies geht auf guter Bohrmaschine überraschend schnell.

Man beachte nur, den Bohrer so einzustellen, dass das, oder wenn man mehrere Stücke zugleich ausbohren will, diese vom Bohrer gerade durchbohrt werden, ohne unsere Eisenplatte zu tief anzugreifen. Diese Eisenplatte muss von Zeit zu Zeit durch Abfeilen oder Abschleifen sorgfältig flach gemacht werden.

Das saubere Heraustrennen der einzelnen Teile geschieht nun durch die Metallabsäge, die saubere Bearbeitung der Konturen wird durch Fräse oder Feile bewirkt. Die Flächenbearbeitung nimmt man am besten auf einer Schmirgelleinenschleifmaschine vor. Wer eine solche noch nicht besitzt, kann auf einem Holzfuttergewinde eines modernen Drehstuhles mit durchschiebbarer Wange (Stange) eine etwa 20—25 cm Durchmesser besitzende Holzscheibe aufbringen, diese mit Schmirgellein bekleben und mittels Kork die Teile gegen drückend schnell und sauber flachschleifen. Vorteilhaft ist es, mehrere derartige Scheiben mit verschiedenen Schmirgelleinen von gröberen bis feinsten Körnungen zu besitzen.

Auch zum An- und Nachschleifen von Bohrern leisten derartige Scheiben sehr gute Dienste. Auch diese sollten nur durch Fussbetrieb zu benutzen sein, um so mehr, als eine solche Einrichtung sehr leicht anzufertigen ist, und wohl so oft man Bohrarbeit zu erledigen hat, ebensooft ist auch ein Nachschleifen der Bohrer erforderlich; speziell zum Anschleifen der Spiralbohrer ist die rotierende Scheibe dem Hand-schleifstein der Uhrmacher weit überlegen.

In fast allen grossen Städten sind Zweigniederlassungen hervorragender Maschinenfabriken, dort ist Gelegenheit, sich über vorteilhafte Werkzeugmaschinen und Werkstattausstattung zu unterrichten. Sind diese dort ausgestellten Maschinen auch für den Grossbetrieb in der Metallindustrie bestimmt, und daher in Abmessungen, die für uns nie in Betracht kommen, aber Beispiele für uns sind diese doch. An uns liegt es, ob wir aus dem Erschauten, im eigenen Hirnkästchen uns entsprechende Konstruktionen zusammenzudenken, zu skizzieren und praktisch anzuwenden vermögen.

Josef Icod.

## Innungs- u. Vereinsnachrichten

**Aue.** Die Zwangsinnung für das Uhrmacher- und Goldschmiedehandwerk für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg hält am Dienstag, den 18. Januar, nachmittags 1 1/2 Uhr, pünktlich, im Restaurant „Alt-Aue“ in Aue Quartalsversammlung ab.

M. Baumbach, Schriftführer.

**Breslau.** Uhrmacherzwangsinnung. Innungsversammlung am Mittwoch, den 26. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr, im „Bürgengarten“ (Glassaal).

Der **Charlottenburger Uhrmacherverein** feiert am 5. Februar im Luna-Ballsaal sein 9. Stiftungsfest. Das Vergnügungskomitee hat zu dieser Feier das Allerdenklichste an Mühe aufgewandt, um das Fest

zu einem ausserordentlich genussreichen zu gestalten. Alle Vorarbeiten sind bereits geleistet, und dürfte das aufgestellte Programm schon dafür sprechen, dass alle Besucher auf ihre Kosten kommen. Das altbekannte Renommee des Vereins wird zweifellos durch die neuen Vorstände noch gehoben werden, um so mehr, da besonders zu diesem Fest erstklassige Künstler engagiert worden sind. Das vorläufig aufgestellte Programm enthält ausser der erstklassigen Konzertmusik noch Operngesänge, Ballett, sowie Rezitationen und komische Vorträge. Eine gut organisierte Tombola grösseren Massstabes mit recht wertvollen Preisen, sowie Tanz soll den Abschluss des Festes bilden. Eintrittskarten sind zu haben bei Rudolf Flume, C. Fillius, W. Pohl und bei den bekannten Uhren- und Goldwarengrossisten.

**Erfurt.** Zwangsinnung. Die nächste Vollversammlung findet am 24. Januar, abends 7 Uhr, bei Steiniger statt.

Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Jahresbericht, 3. Kassenbericht, 4. Wahl der Kassenprüfer, 5. Ersatzwahl der statutenmässig ausscheidenden Vorstandsmitglieder, der Kollegen Firl, Freitag und Scherer, 6. Bericht der Kassenprüfer, 7. Nachbewilligung der Etatsüberschreitung 1920, 8. Kassenpause, 9. Anträge, 10. Verschiedenes.

§ 22 wird in Erinnerung gebracht!

Moritz Greiner, Schriftführer.

**Halle (Saale) und Umgegend.** Zwangsinnung. Jahres-Hauptversammlung am 24. Januar, nachmittags 2 1/4 Uhr, im „St. Nikolaus“, Nikolaistrasse. — Tagesordnung: 1. Verlesung der Niederschrift, Eingänge, 2. Jahresbericht, 3. Kassenbericht, 4. Haushaltplan und Beitragserhöhung, 5. Vorstandswahl und Wahl der Ausschüsse, 6. die Wirtschaftslage (Kollege König), 7. Steuerfragen (Kollege Quentin), 8. Verschiedenes.

Der Haushaltplan liegt beim Kassenführer, Kollegen Adolf Koch (Halle [Saale], Poststrasse 1), zur Einsicht für die Mitglieder aus. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um vollzähliges Erscheinen gebeten. Bei Nichterscheinen werden Strafgebühren erhoben.

H. Uhlig, Obermeister.

**Holzminden.** Uhrmachervereinigung Oberweser. Am Dienstag, den 25. Januar, mittags 1 Uhr, findet in Stadtdorf unsere diesjährige Generalversammlung statt. Tagesordnung: 1. Verlesung der letzten Niederschrift, 2. Jahresbericht, 3. Kassenbericht, 4. Vorstandswahl, 5. Besprechung der Eingänge, 6. Verschiedenes. Das pünktliche Erscheinen aller Mitglieder ist Ehrensache. Otto Hartmann, Vorsitzender.

**Kiel und Umgegend.** Uhrmacherzwangsinnung. Am Mittwoch, den 26. Januar, nachmittags 3 Uhr, findet im „Bürgerbräu“, Schuhmacherstrasse, die ordentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: 1. Bericht des Obermeisters über das letzte Quartal, 2. Umsatz- und Luxussteuer, 3. Aussprache wegen eventueller Gründung einer Einkaufsgenossenschaft, 4. Verschiedenes. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

I. A.: Willy van Severen, Schriftführer.

**Magdeburg.** Zwangsinnung. Die Generalversammlung findet am Mittwoch, den 16. Februar, vormittags 9 1/2 Uhr, in der Gesellschaft „Vereinigung“, Neuer Weg 5, statt. Die Tagesordnung wird in der nächsten Nummer dieser Zeitung, am 1. Februar, bekanntgegeben.

**Oldenburg.** Die Freie Uhrmacherinnung für den Freistaat Oldenburg hält am 19. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr, die ordnungsmässige vierteljährliche Versammlung ab. Allseitiges Erscheinen ist erforderlich, um so mehr, da voraussichtlich der Vorstand des Nordwestdeutschen Verbandes am selben Tage in Oldenburg seine Vorstandssitzung abhält und nachher an der Versammlung teilnehmen wird.

Adolf Harms, Vorsitzender.

**Reichenbach i. V.** Die Kollegen untenstehender Vereinigung werden hierdurch zu der am Montag, den 17. Januar, nachmittags 1 1/2 Uhr, im Restaurant „Reichskanzler“ (Reichenbach i. V.) stattfindenden Versammlung eingeladen. Die Tagesordnung ist sehr wichtig, unter anderem Vortrag des Bezirksvorstehers, Kollegen P. Kressner (Zwickau).

Freie Vereinigung der Uhrmacher

in Reichenbach und den umliegenden Städten (E. V.).

Alban Mittag, I. Vorsitzender.

**Steinau (Schles.).** Am 1. Februar findet in Steinau eine Gründungsversammlung für die Kreise Wohlau, Steinau und Guhrau statt. Die Kollegen dieser Kreise werden gebeten, sich mit Herrn Kollegen P. Liebehenschel (Herrnstadt, Langestr. 45, Telefon 70) in Verbindung zu setzen. An der Versammlung wird auch der Vorsitzende des Provinzialverbandes, Herr Kollege Richard Hempel (Breslau), teilnehmen.

**Torgau.** Verein der Uhrmacher. Hauptversammlung: Mittwoch, den 26. Januar, vormittags 10 Uhr, im Hotel „Kaiser Friedrich“. Tagesordnung: 1. Endgültige Beschlussfassung über Zwangsinnung oder freie

**Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 3 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 22. Januar** erbeten.